



Pressemitteilung

GOETHE ABWÄRTS

DEUTSCHE JUNGS ETC.

WERKE AUS DER SAMMLUNG FALCKENBERG

Eröffnung: Samstag, den 13.05., 18.00 Uhr

Harald Falckenberg ist anwesend

Ausstellungsdauer: 13. 05. 06 bis 09. 07. 06

Pressekonferenz: Donnerstag, den 11. 05. 06, 15 Uhr

Der alljährliche Höhepunkt im Programm des Mönchehaus Museums ist – jeweils im Oktober – die Verleihung des Kaiserringes an einen international renommierten Künstler. Vor dem Hintergrund der diesjährigen Preisvergabe an Jörg Immendorff konzentriert sich das Programm des Mönchehaus Museums 2006 auf Künstler und Künstlerinnen der nachfolgenden Generation, deren Werke sich mit Haltung oder Stil des Preisträgers auseinandersetzen oder eine generelle Befragung des Mediums Malerei darstellen.



Albert Oehlen, Selbstbildnis mit leeren Händen, 1998

Immendorffs Strategie der ironischen Unterwanderung gängiger Klischees – sowohl der Rolle der Kunst als auch der des Künstlers – hatte auf eine Gruppe der folgenden Malergeneration in den 80er Jahren erheblichen Einfluss. Zu ihnen gehörte das politanarchische „Trio infernale“ Martin Kippenberger, Albert Oehlen und Werner Büttner. Sie verkörpern den kritischen Geist einer Künstlergeneration, die – hierin unterscheiden sie sich allerdings von dem utopisch-revolutionären Ansatz des Düsseldorfer Malers – nicht mehr daran glaubt, die Welt mit den Mitteln der Kunst verändern zu können. Stattdessen reagieren sie mit Distanz, Spott und Nonchalance auf die ideologischen Auseinandersetzungen der Avantgarde.

Illusionslos konstatieren die Ende der 50er Jahre geborenen europäischen oder amerikanischen Künstler sowie die darauf folgende Generation, dass die Probleme in einer globalisierten Welt weder durch Aufklärung noch durch Integration von Kunst und Leben zu bewältigen seien. Mit Witz oder Ironie verweigern sie sich jeglicher Idealisierung, Romantisierung oder Systematisierung. Sie erheben Dilettantismus, Stilpluralismus und Eklektizismus zum künstlerischen Prinzip. In einer Welt der allgegenwärtigen Medienbilder sind Trivial- und Subkultur für sie genau so relevant, wie prominente Beispiele aus der Kunstgeschichte. Diese Absage an ein idealistisches Kunstverständnis spiegelt der Ausstellungstitel „Goethe abwärts“.

MUSEUM

Mönchestraße 1
38640 Goslar
fon 05 3 21/29 5 70

info@moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-17 Uhr / So 10-13 Uhr



MUSEUM

Mönchestraße 1
38640 Goslar
fon 05 3 21/29 5 70

info@moenchehaus.de
www.moenchehaus.de

Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-17 Uhr / So 10-13 Uhr

Alle Werke stammen aus der international bedeutenden Sammlung Falckenberg. Der Hamburger Sammler, von Haus aus Jurist und Unternehmer, hat in zwölf Jahren intensiver Sammeltätigkeit über 1600 hochkarätige Werke der Gegenwartskunst zusammengetragen. In ihnen spiegelt sich eine spezifische Grundhaltung, die am besten mit dem von Henry David Thoreau geprägten Begriff „Ziviler Ungehorsam“ beschrieben ist – so auch der Titel der gesammelten Statements von Harald Falckenberg zur bildenden Kunst. Es ist eine Kunst, die zynisch und skeptisch, nicht selten blasphemisch und in grotesken Übertreibungen an Verdrängtes rührt oder daran rüttelt. Die Werke greifen das mediale Bombardement mit Bildern des Terrors, der Gewalt, der Pornographie, der ökologischen Katastrophen auf und an. Entgegen aktueller künstlerischer Tendenzen, wie der Flucht in romantische Gegenwelten oder psychische Innenwelten, verweigert sich diese Kunst den Orten der Sicherheit. Diese Bilder fordern den Betrachter: Antagonismen, Melancholie, Endzeitstimmung, Formen des Trash, der Dekonstruktion, des Scatter, der Fragmentierung und Zersplitterung gilt es zu ertragen. Obwohl sie das Schöne negieren, besitzen diese Werke im Urteil von Harald Falckenberg – dennoch – „ihre eigene Poesie“.

Die Ausstellung „Goethe abwärts“ wurde ursprünglich von Oliver Zybok für das Helsinki City Art Museum konzipiert. Das Mönchehaus Museum hat die Werkauswahl für Goslar – als einzige Station in Deutschland – neu zusammengestellt. Sie umfasst über 100 Werke vornehmlich deutscher und amerikanischer Künstler. Beteiligt sind aber auch u. a. der in Oslo lebende Australier Bjarne Melgaard oder der in Berlin lebende Finne Robert Lucander.

Beteiligte Künstler:

Franz Ackermann, Bernhard Johannes Blume, John Bock, Günter Brus, Werner Büttner, Mark Dion, Marcel Dzama, Nicole Eisenmann, Hans-Peter Feldmann, Joachim Grommeck, Thomas Grünfeld, Georg Herold, Thomas Hirschhorn, Christian Jankowski, Mike Kelley, Martin Kippenberger, Douglas Kolk, Peter Land, Robert Lucander, Paul McCarthy, Jonathan Meese, Bjarne Melgaard, Hans Niehus, Albert Oehlen, Erik Parker, Raymond Pettibon, Daniel Pflumm, Sigmar Polke, Richard Prince, Daniel Richter, Gerhard Richter, Dieter Roth, Gerhard Rühm, Rudolf Schwarzkogler, Norbert Schwontkowski, Andreas Slominski, Annette Streyl, Wolfgang Tillmans und Herbert Volkmann

Zur Ausstellung erscheinen ein zweisprachiger Katalog (deutsch-englisch, 128 Seiten, zahlreiche Farbabb.) mit Textbeiträgen von Harald Falckenberg, Oliver Zybok und Martje Schulz und einem Vorwort von Bettina Ruhrberg zum Preis von EUR 24,- sowie Editionen von Franz Ackermann, Raymond Pettibon, Sigmar Polke, Daniel Richter und Dieter Roth.